

# Tourismus-Award gehört der Künstlerstadt Gmünd

Würdiger Gewinner des 5. Kärntner Tourismus-Award ist die Kulturstadt Gmünd. Ein Beispiel für konsequente Imagepflege der Künstlerstadt.

ELISABETH TSCHERNITZ-BERGER

**T**ourismus und Kultur – ein ungleiches Paar? Bei der Verleihung des fünften Tourismus-Award des Landes Kärnten und der *Kleinen Zeitung* im Rahmen der Gast, fand das Paar gern durchaus harmonisch zueinander.

„Tourismus und Kultur ist eine gute Symbiose, sie können ohne einander nicht“, betonte Landeshauptmann Gerhard Dörfler und Kulturreferent Harald Dobernik setzte nach, dass Kultur in Kärn-

„Die Kultur in Kärnten ist längst kein Schlechtwetterprogramm mehr, sondern mittlerweile buchungsentscheidend“

Harald Dobernik  
Kulturreferent

ten längst kein „Schlechtwetterprogramm“ mehr, sondern mittlerweile buchungsentscheidend sei. Der Tourismus-Award komme gerade zur richtigen Zeit, um ein positives Signal für das Image Kärntens zu setzen, sagte der stellvertretende Chefredakteur der *Kleinen Zeitung*, Adolf Winkler. Er riet den politischen Vertretern zu drei neuen Kulturen: der Abgaben-, der Ausgaben- und der Sprachkultur.

Aus den 60 Projekten, die aus ganz Kärnten für den Award eingereicht worden waren, hat die

Jury einen würdigen Sieger erkorren: Das abstrakte Objekt mit dem Gewebe aus Kunst und Kultur, gestaltet von Judith Lava und Michael Koecher, darf sich heuer die Kulturstadt Gmünd in die Vitrine stellen. Die Stadt bekommt den Preis für 20 Jahre kulturelles Engagement und die konsequente Pflege des Images der Künstlerstadt. Der eigentliche Dank für die stetigen Bemühungen ist der wachsende Kulturtourismus und steigende Nächtigungen. Ein Beispiel, wie ein Ortsentwicklungskonzept mit Akribie durchgesetzt werden kann. „Es ist nicht immer leicht, Kultur und Tourismus auf einen Nenner zu bringen. Aber wie man sieht, kann eine ganze Region davon leben“, sagte Regionsmanager Siggie Neuschitzer. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen Moderatorin Ute Pichler und die Nachwuchsband Carinthian Vox bei. Die Organisation des Awards managte traditionell Nicole Beclin.



Eine große und glückliche Abordnung

## BEHERBERGUNGSBETRIEBE

### Urlaub mit jungen Künstlern

Karin Liesenfeld-Jordan und Dirk Liesenfeld führen in Aflitz die **Artlodge**. Ein persönlich geführtes Boutiquehotel mit 24 Betten, in dem neben designorientierter Ausstattung, Werke zeitgenössischer Künstler aus der hauseigenen Sammlung aus-

gestellt werden. Mit der Kombination von Kultur, Ökologie, Service und Design konnte das Ehepaar in Kärnten eine Nische besetzen. Junge talentierte Künstler werden eingeladen, eine Zeit in der „artlodge“ zu verbringen, um Projekte zu entwickeln.



Karin Liesenfeld-Jordan und Dirk Liesenfeld haben für ihr kleines, feines Künstlerhotel den Tourismus-Award (Beherbergungsbetriebe) erhalten

## GASTRONOMIE

### Kunst und Kulinarik in Symbiose

Familie Bachler vereinigt im Kärntner **Kulturwirthaus Bachler** in Treibach traditionelle Kärntner Rezepte mit frischen Ideen und Eindrücken. Der Verein Kultur-Aktiv, der sich aus Stammgästen zusammensetzt, hat in dem traditionellen Wirts-

haus eine ideale Bühne für Lesungen, Konzerte und Ausstellungen. Die Abwechslung zwischen regionalen und internationalen Künstlern steht im Vordergrund. Dabei geht es dann auch um die ideale Verbindung zwischen Kunst und Kulinarik.



Ingrid Bachler und Tochter Helena (Mitte) holten sich den Preis in der Kategorie Gastronomie ab. Sie brachten auch Mitglieder von Kultur-Aktiv mit